



PRESSEMITTEILUNG

10 Jahre Vanlife: Wie roadsurfer den Camper-Markt revolutioniert hat Von 25 Campern auf rund 10.000 Fahrzeuge: roadsurfer feiert 10 Jahre Firmenbestehen.

München, 23. Juni 2026 – Vor zehn Jahren startete [roadsurfer](#) mit 25 VW Campingbussen in München, Frankfurt und Hamburg. Heute ist das Unternehmen mit rund 100 Standorten in 16 Ländern der weltweit führende Anbieter für Outdoor-Abenteuer mit dem Campervan oder Wohnmobil. roadsurfer hat den Markt für Camperreisen mit den wiedererkennbaren, bunt folierten Bullis und dem starken Fokus auf die Marke entscheidend geprägt. Was bei der Gründung 2016 noch ein Nischenmarkt war, ist heute eine globale Bewegung: „roadsurfing“ ist zum Synonym für Campen geworden.

Zum 10-jährigen Jubiläum blicken die Gründer:innen von roadsurfer – Dr. Susanne Dickhardt, Markus Dickhardt, Jean-Marie Klein und Stephie und Christoph Niemann – auf ein Jahrzehnt zurück, in dem sich das Reisen grundlegend verändert hat: Individualität und Flexibilität stehen mehr im Vordergrund denn je.

Vom Münchner Startup zum globalen Vanlife-Anbieter

Bis 2022 verdoppelte roadsurfer seine Miet-Flotte jährlich und erreichte rund 5.000 Fahrzeuge. Heute sind es rund 10.000 Camper und Wohnmobile – ein Wachstum, das auch nach dem Corona-Boom anhält. roadsurfer wächst in einem Branchenumfeld, das seit Jahren stabil um 8 bis 10 % pro Jahr zulegt. Zu den wichtigsten Meilensteinen zählen die Erweiterung der Flotte von Campervans auf Wohnmobile, der erste internationale Markteintritt 2019 in Frankreich sowie die Expansion nach Nordamerika. Heute beschäftigt roadsurfer rund 1.000 Mitarbeitende weltweit und hat seit 2016 rund 420.000 Menschen auf Vanlife-Reisen geschickt.

Wie sich Vanlife in 10 Jahren verändert hat

Vanlife ist erwachsen geworden – und das zeigt sich vor allem in den Buchungsdaten. Reisende planen heute deutlich bewusster: Die durchschnittliche Vorlaufzeit zwischen Buchung und Reiseantritt ist in 2026 auf rund 110 Tage gestiegen. Im Vorjahr lag sie noch bei rund 80 Tagen, zur Gründung von roadsurfer bei etwa 70 Tagen. Das ist ein klares Indiz dafür, dass Camping-Urlaub vom spontanen Abenteuer zu einem festen Bestandteil der Jahresplanung geworden ist.

Auch die Zielgruppe bleibt dabei ähnlich, wie eine Kundenauswertung aus dem Jahr 2025 zeigt: 28 % aller Kund:innen reisen mit Kindern, ungefähr 9 % mit einem Vierbeiner an Bord. Die Bestager (Altersgruppe ab 55 Jahren) machen einen Anteil von 16 % aus. Je nach Zielgruppe unterscheidet sich die Modellauswahl: Familien bevorzugen Kastenwagen und Wohnmobile, während Paare und Freundesgruppen gleichermaßen Vans und Kastenwagen nutzen.



Während die Kosten 2026 für Flug- und Hotelurlaub weiter steigen, bleiben die roadsurfer-Sommerpreise stabil auf Vorjahresniveau. Camper-Urlaub gilt damit sowohl preislich als auch hinsichtlich der Planung als verlässliche Reiseform – mit Startpreisen ab 125 Euro pro Nacht in der Hochsaison im Sommer. Preise variieren je nach Saison, Modell und Standort. Aktuelle Sommerangebote sind zudem rabattiert, etwa durch den roadsurfer Last-Minute-Deal.

Top-Destinationen 2026 – und ein Aufsteiger

An der Spitze der beliebtesten Reiseziele der Deutschen in Europa – laut einer repräsentativen Studie von roadsurfer mit dem Meinungsforschungsinstitut INNOFACT* – bleibt der DACH-Raum unangefochten, gefolgt von Italien, Spanien und Portugal.

Der eigentliche Aufsteiger des Jahres liegt jedoch jenseits des Atlantiks: „Nordamerika ist auch 2026 unser am stärksten wachsender Markt – mit einem Wachstum von rund 120 % im Jahr 2025 und überproportionalem Buchungswachstum durch US-Residents, die das europäische Vanlife-Konzept für sich entdecken“, so Markus Dickhardt, Co-Founder & CEO von roadsurfer. „Unsere klare Überzeugung von Beginn an war: profitabel wachsen. Die nächsten Jahre definieren wir nicht über Expansions-Geschwindigkeit, sondern über gezielte Verbesserungen in Qualität für unsere Kunden und Effizienz für unser Team“, so Dickhardt weiter.

Dr. Susanne Dickhardt, CXO und Co-Founder roadsurfer: „Schon 2016 ging es uns um mehr als Vermietung – mit unserer emotional aufgeladenen Marke rund um Freiheit und Abenteuer, wollten wir neue, urbane und junge Zielgruppen für Camping begeistern, einen gewissen Komfort mit Coolness verbinden und #roadsurfing zur ersten Wahl für selbstbestimmtes Reisen machen. Ich denke, das ist uns auf dem europäischen und nordamerikanischen Kontinent gelungen.“

***Methodik:** Die Umfrage wurde im Winter 2025 von roadsurfer in Kooperation mit INNOFACT durchgeführt. Befragt wurden 1.008 Personen in Deutschland im Alter zwischen 18 und 75 Jahren. Alle Befragten waren in den letzten zwei Jahren mindestens einmal im Urlaub und besitzen einen Führerschein.

Über roadsurfer

roadsurfer wurde 2016 in München gegründet und ist heute der weltweit führende Anbieter für Camper-Reisen. Mit mehr als 10.000 Fahrzeugen an rund 100 Standorten in 16 Ländern ermöglicht das Unternehmen flexible Reisen, die Freiheit und Abenteuer in den Mittelpunkt stellen.

Neben der Vermietung von Campervans und Wohnmobilen bietet roadsurfer auch Campingfahrzeuge zum Kauf sowie ein Abo-Modell für längere oder saisonale Reisen an. Über die Campingplatz-Plattform „roadsurfer spots“ können Reisende in Deutschland, Italien, Spanien und Frankreich spontan individuelle Stellplätze buchen.

Dank neuester Fahrzeugmodelle, guter Ausstattung und unbegrenzter Freikilometer können Reisende ohne feste Routen oder vorab gebuchte Unterkünfte aufbrechen.

Weitere Informationen unter roadsurfer.com.